Büchertisch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **3 (1941)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

Schweizerisches Archiv für Volkskunde. Vierteljahrsschrift gegründet von Ed. Hoffmann-Krayer, herausgegeben von Hanns Bächtold, Paul Geiger und R. O. Frick. 38. Band. Basel, Verlag Helbing & Lichtenhahn, 1940/1941.

Mit dem vor kurzem erschienenen vierten Heft ist der 38. Jahrgang dieser geachteten, von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde herausgegebenen Zeitschrift komplett. Aus dem reichen, vielgestaltigen Inhalt möchten wir nur auf einzelne grössere Arbeiten hinweisen, ohne näher auf sie eintreten zu können: In sehr instruktiver Weise verfolgt E. Grossmann in einem reich illustrierten Artikel die Entwicklung der Basler Stadttracht im 17. Jahrhundert. R. Weiss berichtet über die bisherigen Erfahrungen der Exploratoren, welche die Aufnahmearbeiten für den kommenden Atlas für schweizerische Volkskunde durchführen. C. Fry steuert einen ebenfalls reich illustrierten Artikel bei über die Votivtafeln des bündnerischen Wallfahrtsortes Maria Licht ob Truns. Sehr aufschlussreich für die Kenntnis der mittelalterlichen Knabenschaften sind die auf bisher unbeachtet gebliebenem urkundlichem Material fussenden Darlegungen von H. G. Wackernagel über die Pfeiferknaben von Boersch im Jahre 1525. In die Alpen führt uns die ethnographische Studie von A. Waldmeier-Brockmann über das Wildheuen. Von der mit fünf Karten ausgestatteten Arbeit des Verf. über die Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte von Metzerlen und die dortigen Flurnamen ist schon Seite 83 f. dieser Zeitschrift berichtet worden. Die immer flott ausgestattete führende Veröffentlichung sei allen, die sich ernsthaft mit Volkskunde befassen aufs beste empfohlen.

Sankt-Ursen-Kalender 1942. 89. Jahrgang. Union A.-G. Solothurn. — Immer deutlicher und vorteilhafter, so scheint es, beginnt sich der Sankt-Ursen-Kalender von den unzähligen Allerweltspraktiken, mit denen wir jedes Jahr beschert werden, zu distanzieren, dank der vielen gediegenen Beiträge über solothurnische Kunst und Geschichte. Dies kommt auch dies Jahr deutlich zum Ausdruck. So berichtet A. Guldimann über eine vergessene gotische Madonna in Solothurn. Derselbe führt uns die sogenannten Sequanermünzen von der Holzfluh bei Balsthal und den neuen Weibelstab des Standes Solothurn vor. Von den verschiedenen Artikeln A. Kochers interessiert vor allem jener über die schaurigen solothurnischen Hexenprozesse im 16. Jahrhundert, der sehr viel Stoff und Hinweise zu weitern lokalen Forschungen enthält. An weitern historischen Beiträgen seien genannt Der Wilihof bei Luterbach von A. Tatarinoff-Eggenschwiler und Kunstmaler Emil Scheller von J. Kaelin.

E. B.